Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 21

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a

Frankreich

Während dieses Jahres wird die 400-Jahr-Feier der Einführung des Tabakes begangen, sowie das 150jährige Bestehen der von Napoleon begründeten staatlichen Tabakregie gewürdigt. – Die Regie der putschierenden Generäle in Algerien dürfte den Franzosen als etwas starker Tabak vorgekommen sein!

Oesterreich

Die Vereinigten österreichischen Stahlwerke entwickelten ein weltberühmtes Produktions-System für hochwertigen Stahl. Kürzlich aus der Tschechei heimgekehrte Experten der Werke erklärten, die Tschechen bedienten sich dieses Verfahrens, ohne sich natürlich um Patentrechte zu kümmern. Ja, den roten Brüdern ist eben jedes Mittel recht, um den kapitalistisch-imperialistisch-kriegshetzerischen Oesterreichern das Verfahren zu stehlen, zur Herstellung ihrer hochwertigen, friedlichen Pflugscharen ...

Italien

Eisenbahnbeamte entdeckten in einem aus Rumänien kommenden Fleischkühlwagen einen Flüchtling. Er erklärte, er habe den Wagen vor 10 Tagen in der Nähe der rumänisch-sowjetischen Grenze bestiegen, genügend Nahrungsmittel und vor allem einen Spirituskocher zur Herstellung warmer Getränke mitgenommen. Trotzdem war der zehntägige Aufenthalt im Kühlwagen eine großartige Leistung. Aerzte wiesen aber mit Recht darauf hin, daß in den Ostländern den Freiheitsdurstigen der Boden unter den Füßen so heiß wird, daß sie ohne weiteres noch längere Aufenthalte in Kühlwagen ertragen würden ...

Sport

Die vor einiger Zeit auf den Fußballfeldern gemachten Versuche von Trainern, mit Kleinfunkgeräten die Mannschaften zu dirigieren, sind jetzt noch erweitert worden. Zwischen Publikum und Schiedsrichter kann ebenfalls funktechnisch Verbindung aufgenommen werden. Allerdings werden Ausdrücke wie ‹Alter Trottel, ans Telifon, hau ab, Samichlaus› und ‹Häsch en Kiosk i der Eigernordwand› elektronisch weggesteuert.

NEBI-TELEGRAMME

Adenauer lernt Englisch, um mit Kennedy sprechen zu können. Conrad Adenhower.

▪

Nasser bestraft Schlangenbeschwörer mit Gefängnis. Er will einziger Gaukler bleiben.

▪

Russenerfolg spornt USA zu erfolgreichem Raumflug an! Onkel Sam's Wüte ...

▪

In nächster Franzosen-Rakete: Eine Katze. Hoffentlich wird's dann kein Kater. Dä

Ungarn

Die ungarischen Kommunisten kämpfen gegen antike Möbel! Eine Zeitung fordert blutigen Ernstes den Boykott der Fabrikanten alter Möbel und verlangt die Herstellung von ‹sozialistischen Möbeln!› Das Volk zieht aber das Antike vor. Kein Wunder! Es wurde übergenug sozialistisch vermöbelt!

Kongo

Der Gouverneur der kongolesischen Nationalbank gab an einer Pressekonferenz bekannt, die Zentralregierung habe in den ersten neun Monaten der Unabhängigkeit für 5400 Millionen Franken Schulden gemacht. – Die Zivilisation im schwarzen Erdteil macht anerkennungswürdige Fortschritte!

Erfindungen

Der letzte Schrei im Ladenbau: Eine Store, die sich automatisch senkt, wenn die Sonne zu scheinen anfängt! Wann kommt die Store, die sich automatisch und verschämt senkt, wenn die Preise im Schaufenster zu hoch klettern?

Ostdeutschland

Dem Ostberliner Gerhard Lepper gelang es, mit seiner 500 Tiere zählenden Schafherde über die Sektorengrenze nach Westberlin zu flüchten. Lepper wagte die Flucht, um seine Tiere vor der Kollektivfarm zu retten. – Ulbricht bleibt nichts erspart! Bald wird er ohne Schafspelz herumlaufen müssen!

Laos

Die Taktik Moskaus, die Verhandlungen mit dem Westen nach Möglichkeit hinauszuziehen, ist klar: Man will Zeit gewinnen, um den kommunistischen Rebellen zu erlauben, sich weitere fette territoriale Brocken einzuverleiben! – Die Russen sind Meister in der Kunst, Steine zu werfen und nachher die Hand zu verstecken.

Rußland

Nach einer Meldung der Nachrichtenagentur Taß können arbeitsunwillige Sowjetbürger nach einem Erlaß des Präsidiums der russischen Sowjetrepublik in bestimmte Gebiete deportiert und an ihrem neuen Wohnort obligatorisch zur Arbeit herangezogen werden. – Eigentlich schade, daß dieser Erlaß des Arbeiterparadieses nicht auf kommunistische Wühlarbeit leistende ‹Schweizer› ausgedehnt werden kann!

Kuba

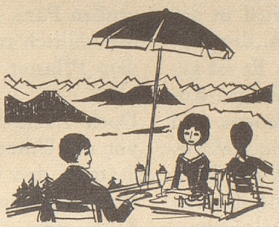
Ministerpräsident Fidel Castro hat in einer Rede Kuba zu einem sozialistischen Land erklärt und verkündet, daß auf der Insel keine Wahlen mehr stattfinden würden. – Da Castro den Osten gewählt hat, hat er überhaupt nichts mehr zu wählen. Nur noch zu gehorchen.

Spanien

Der spanische Innenminister, General Vega, setzte eine Verordnung in Kraft, nach welcher Kinos, Theater, Cafés und Bars um 22 Uhr schließen müssen. Ebenso haben Radio und Fernsehen ihre Programme um die gleiche Zeit einzustellen, damit die Spanier nicht wie bis anhin erst um zwei oder drei Uhr zu Bette gehen. – Statt in Spanien wird der erlebnisfreudige Eidgenosse seine nächsten Ferien in Zürich verbringen. Dort darf er zwei Stunden länger aufbleiben ...

Das Boulevard-Restaurant in Chur

Bellevue Rigi
Kaltbad 1440 m



Der Höhepunkt Ihrer Rigifahrt:
Gut essen auf unserer Aussichtsterrasse.
Das ganze Jahr geöffnet.
Tel. 041 / 83 13 51

Eingewachsene Barthaare

sind ärgerlich und beim Rasieren sehr störend. Von den Entzündungen und Pusteln, die sie hervorrufen, schon gar nicht zu reden! Diese lästigen Barthaare, wie auch

rote Äderchen, Leberflecken, Warzen, Hautgrieß und Muttermale

entfernen wir in unserem Studio endgültig und narbenlos.

Telephonische Anmeldung erwünscht.

Kosmetik-Studio Dr. Cattani

Tödistraße 38, Zürich 2/39
Telephon (051) 23 71 54